H 452

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-1759915327-14

H 452

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-1759915327-14

Als über

Erpels

Todt

Der

Seinen

Thränen flossen,

bezeigten

Ihre Pflicht

Desselben

Hauß-Genossen.

HALLE,

Druckts, Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.

Letztere Gedancken

Des Hochseeligen Herrn Hoff-Raths,

Dero Hochbetrübten Vornehmen Familie zum Trost hinterlassen.

KOmm angenehmer Todt, den ich so viele Jahre
Als meines Leibes-Gast genähret und gehegt;
Bring Spathen, Schüppe, Strang, Bret, Sarg und Todten-Bahre,
Weil sich die Sterblichkeit in meinen Adern regt.
Versencke mich in deine Grufft hinunter;
Daselbsten wird man doch erst recht gesund und munter.

Komm längst erwünschter Freund, verdopple deine Schritte,
Und schaffe meinen Leib nur bald zu seiner Ruh;
Zerbrich des Leibes-Bau, die halb vermorschte Hütte;
Drück meiner Augen-Paar, die schon gebrochen, zu.
Verschliesse mich in deine Knochen-Cammer,
Da ruht der Glieder-Rest von allem Leid und Jamer.

Der düstern Todten-Grufft mit Mooß bewachßne Mauern,
Und was mir ehemahls verhaßt und gräßlich war,
(Dafür sich auch noch ietzt die meisten Menschen schauern)
Die stellen sich nunmehr, als Lust-Gefilde, dar;
Nachdem ich längst der argen Welt entwohnet,
Die ihren Dienst allzeit mit Undanck, nur belohnet.

Mein Geist, der sich allein nach seinem Schöpffer sehnet,
Wünscht frey und loß zu seyn vom Dienste dieser Welt,
Seufzt immer bey sich selbst, er ächzet, fleht und stöhnet,
Nachdem der Heyland ihm die Lust der Welt vergällt;
Er suchet Trost in JESU Blut und Wunden,
Wo mancher Sünder schon der Seelen Ruh gefunden.

Diß ist die Ruhestatt von GOtt gebeugter Christen
Worzu man wohl den Todt, den Eingang, nennen kan;
Wenn rohe Menschen diß recht überzeugend wüsten,
Sie stünden nicht so lang mit der Bekehrung an;
So könnten sie, vor Recht, Genad erlangen,
Und vor des Lam̃es-Stuhl in weisen Kleidern prangen.

Und diese Seeligkeit erblick ich schon von weiten;
Drum̃ wünsch ich immerdar: koñ mein Erlösungs-Tag!
Doch wollstu JESU mich vorerst recht zubereiten,
Daß ich, durch Sterben, dann zum Leben dringen mag.
Ja JESUS will der Sünden Knecht schafft steuren;
Drum kann ich nun mein frohes HALL-JAHR †) feyern.

†) Levit. XXV. und wird zugleich auf des Hochseeligen erreichtes Alters gesehen, welches sich 4. Monat und 5. Tage über das Funffzigste Jahr erstrecket.

VD 18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-1759915327-14

Als über

Erpels

Todt

Der

Seinen

Thränen flossen,

bezeigten

Ihre Pflicht

Gegen Denselben

Hauß-Genossen.

HALLE,

Johann Christian Hilliger, Univ. Buchdr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-1759915327-14